

Geschäftsbericht des Obergerichts

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1956)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417542>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GESCHÄFTSBERICHT

DES

OBERGERICHTS

ÜBER DAS JAHR 1956

I. Obergericht

1. Nach langer Krankheit verschied am 28. März 1956 Oberrichter Robert Loder, Vizepräsident des Obergerichts und Präsident des Handelsgerichts, ein Mann, der in der bernischen Justiz von der Pike auf gedient hatte, zuerst als Sekretär der Gerichtsschreiberei Bern, dann als Kammerschreiber, später als Staatsanwalt und seit 1938 als Mitglied des Obergerichts. Seine grossen Verdienste wurden an der Trauerfeier gebührend gewürdigt und verdankt.

Anfangs April nahm das neue Mitglied Dr. Hans Leist (Nachfolger von Bundesrichter Wüthrich) seinen Sitz im Obergericht ein, Mitte Juni auch Dr. Ernst Jaberg als Nachfolger von Oberrichter Loder. Zum neuen Vizepräsidenten des Obergerichts und zugleich zum Präsidenten des Handelsgerichts wurde Oberrichter H. Joss ernannt.

Für die Jahre 1957 und 1958 wurden die Abteilungen wie folgt bestellt:

Appellationshof:

Präsident des Plenums: Peter;

I. Zivilkammer: Ceppi (Präsident), Türler, Emil Schmid;

II. Zivilkammer: Imer (Präsident), Kehrli, Schweingruber;

III. Zivilkammer: Peter (Präsident), Schneeberger, Staub;

Handelsgericht: Joss (Präsident), Jacot, Albrecht;

Kassationshof: Türler (Präsident), Jacot, Staub, Schweingruber, Schaad, Gautschi, Burn;

I. Strafkammer und Anklagekammer: Reusser (Präsident), Wilhelm, Jaberg;

II. Strafkammer: Schaad (Präsident), Ludwig Schmid, Burn;

Kriminalkammer: Gautschi (Präsident), Jacot, Leist;

Versicherungsgericht: Schweingruber (Präsident), Wilhelm, Burn; Suppleanten: Ludwig Schmid, Leist, Jaberg;

Aufsichtsbehörde in SchKG-Sachen: Schneeberger (Präsident), Peter, Staub;

Abberufungskammer: Ceppi (Präsident), Imer, Peter, Türler, Reusser, Schaad, Gautschi;

Kommission für die Aufsicht über die Gerichtsschreiberien: Schneeberger (Präsident), Peter, Staub.

Obergerichtssekretär Dr. A. Felder trat Ende April in die Privatwirtschaft über. Als sein Nachfolger und zur Schliessung schon im Vorjahr entstandener Lücken wurden zu Sekretären ernannt die Fürsprecher Albert Steullet, Peter Werfeli und Otto Christen. Fürsprecher Werfeli verliess uns jedoch Ende November schon wieder, um eine Stelle beim Vormundschaftsbüro der Stadt Bern zu übernehmen.

An eine vakante Stelle in der Kanzlei wurde Fräulein R. Schafroth gewählt.

Der in den Jura zurückkehrende Fernand Voirol wurde ersetzt durch Fräulein T. Pauli.

2. An Geschäften, für die das Obergericht als Gesamtgericht, der Obergerichtspräsident oder der Obergerichtsschreiber zuständig sind, wurden vom Vorjahr 13 unerledigt übernommen und 408, davon 28 französische, wurden im Berichtsjahr neu hängig.

Erledigt wurden 393 Geschäfte, nämlich:

Kompetenzkonflikte	4
Allgemeine Bewilligungen zur Ausübung der Advokatur	30
Einzelbewilligungen zur Ausübung der Advokatur	16
Verzichte auf Berufsausübung	—
Gesuche betreffend Fürsprecherprüfungen	56
Rekusationen	9
Kreisschreiben	4
Disziplinarsache	1
Wahlen, Wahlbestätigungen und Wahlvorschläge	33
Urlaubsgesuche	62
Stellvertretungen	28
Verschiedene Beschlüsse, Anfragen usw.	150
Auf das nächste Jahr übertragene Geschäfte	28

Der im letzten Jahresbericht erwähnten Vereinbarung über die Vorladung von Zeugen im interkantonalen Verkehr hat sich im Berichtsjahre auch das Obergericht des Kantons St. Gallen angeschlossen.

3. Das abgelaufene Jahr brachte die langersehnte Renovation des grossen Sitzungssaales, wofür wir hiermit allen vorbereitenden und ausführenden Stellen, insbesondere dem Hochbauamt, der Justizdirektion und dem kreditspendenden Grossen Rate, unsern aufrichtigen Dank aussprechen.

II. Appellationshof

A. Zivilgeschäfte

1. Appellationen

Infolge Appellation sind hängig gemacht worden 213 Geschäfte (Vorjahr 230), davon 40 französische (Vorjahr 33). Von früher her waren noch 31 Fälle unerledigt.

Von diesen total 244 Geschäften wurden insgesamt 212 Fälle erledigt (Vorjahr 227), und zwar wie folgt:

Der erstinstanzliche Entscheid wurde in 94 Fällen bestätigt, in 22 Fällen abgeändert und in 14 Fällen teilweise abgeändert oder bestätigt. In 26 Fällen wurde auf die Appellation nicht eingetreten. In 7 Fällen wurde das erstinstanzliche Urteil infolge Säumnis rechtskräftig. In 3 Fällen wurde das erstinstanzliche Urteil kassiert und die Sache zu neuer Beurteilung an die Vorinstanz zurückgewiesen.

Durch Vergleich, Rückzug oder auf andere Weise wurden 46 Fälle erledigt.

Dem Gegenstande nach sind erledigt worden:

Ehescheidungsklagen	44
Klagen auf Trennung	1
Klagen auf Abänderung des Ehescheidungsurteils Ehelichkeitsanfechtungen	9
Vaterschaftsklagen	2
Entmündigungen und Bevormundungsaufhebungen	24
Andere Klagen aus ZGB	22
Klagen aus OR	3
Rechtsöffnungsgesuche	23
Rekurse gegen Konkurserkennnisse	45
Andere Streitigkeiten aus SchKG	4
Einstweilige Verfügungen	12
Exmissionen	15
Vollstreckungsgesuche	3
Bauhandwerkerpfandrecht	1
Andere Fälle	—
	4

Unerledigt auf das Jahr 1957 übertragen wurden 32 Geschäfte. Davon stammen 1 aus dem Jahr 1953 und 3 aus dem Jahre 1955; die übrigen sind im Jahr 1956 eingelangt.

Das seit 1953 hängige Geschäft konnte nicht gefördert werden, weil die Appellantin sich mit unbekannter Adresse im Auslande aufhält.

2. Instruktionen

Beim Appellationshof als einziger kantonaler Instanz gemäss Art. 7, Abs. 2 ZPO, langten in Jahre 1956 155 (Vorjahr 151) Geschäfte ein, davon 19 französische (Vorjahr 20).

Vom Vorjahr waren noch 133 Geschäfte hängig.

Von diesen insgesamt 288 Geschäften wurden 167 erledigt, und zwar

durch Urteil	38
durch Vergleich	88
durch Rückzug oder Abstand	32
durch Rückweisung	9

Unerledigt auf 1957 übertragen wurden 121 Geschäfte.

Davon waren rechtshängig:

	Geschäfte
seit 1952.	3
seit 1953.	3
seit 1954.	4
seit 1955.	23
seit 1956.	88

Die Gründe, weshalb Geschäfte aus den Jahren 1952 bis 1954 unerledigt blieben, liegen in den folgenden Umständen:

1952: In einem Geschäft wurde ein Vergleich abgeschlossen, dessen Inkrafttreten aber noch vom Eintritt einer Bedingung abhängig ist. Im zweiten liess sich kein geeigneter Experte finden, dann musste das Verfahren eingestellt werden, weil die Klägerin und ein Beklagter verstarben. Das Schicksal des dritten Geschäftes ist abhängig vom Ausgang eines in Italien hängigen anderen Prozesses.

1953: Die drei Geschäfte erforderten langdauernde Expertisen. Es laufen Vergleichsverhandlungen.

1954: Zwei dieser Prozesse sind voneinander abhängig, und der eine von ihnen wurde in einer präjudiziellen Frage bis vor das Bundesgericht gezogen, bevor nun beide Geschäfte materiell behandelt werden können. In einem dritten Geschäft läuft ein Rogatorium in Südamerika, und das vierte erforderte eine besonders weitläufige Instruktion, der sich Vergleichsverhandlungen anschlossen.

Ihrer rechtlichen Natur nach beschlagen von den erledigten Geschäften

das Obligationenrecht	128
das Zivilgesetzbuch	27
das SchKG	11
dazu kommen: Gesuche um Neues Recht.	1

B. Justizgeschäfte

Im Berichtsjahr langten 225 Justizgeschäfte ein (Vorjahr 212), davon 35 französische. Von früher her waren noch 22 Geschäfte hängig. Von diesen insgesamt 247 Geschäften wurden im Berichtsjahr 224 erledigt und 23 auf das Jahr 1957 übertragen. Alle übertragenen Geschäfte sind im Berichtsjahr eingelangt.

Bei den erledigten Geschäften handelt es sich um folgende:

Gesuche um unentgeltliche Prozessführung	50
(davon wurden 18 abgewiesen; in 26 Fällen wurde die unentgeltliche Prozessführung bewilligt, und zwar in 3 Fällen ohne Beiordnung eines amtlichen Anwalts und in 22 Fällen mit Anwalt; die übrigen 6 Fälle wurden sonstwie erledigt).	
Beschwerden	24
Vollstreckungsgesuche	5

Nichtigkeitsklagen	64
(davon 12 ganz zugesprochen, 1 teilweise zugesprochen, 32 abgewiesen und 19 auf andere Weise erledigt).	
Verschiedene andere Geschäfte	83

C. Rechtsmittel gegen Entscheide des Appellationshofes

1. Gegen 19 Entscheide des Appellationshofes wurde die Berufung an das Bundesgericht erklärt.

12 Berufungsfälle waren noch vom Vorjahr beim Bundesgericht hängig. Von diesen insgesamt 31 Fällen wurden vom Bundesgericht erledigt:

durch Bestätigung des Urteils.	14
durch Nichteintreten	3
durch Gutheissung der Berufung	5
durch Rückzug	2
auf andere Weise (Vergleich 2, gegenstandslos geworden 1)	3
noch ausstehendes Urteil des Bundesgerichts	4

2. Gegen 10 Entscheide in Zivil- und Justizgeschäften wurde staatsrechtliche Beschwerde geführt.

Von diesen 10 Beschwerden wurde vom Bundesgericht auf 3 nicht eingetreten, 1 Beschwerde wurde zugesprochen, 4 wurden zurückgezogen. In 2 Fällen steht der Entscheid des BG noch aus.

III. Handelsgericht

1. Nach langer Krankheit verstarb am 28. März 1956 Handelsgerichtspräsident Oberrichter Robert Loder. An seine Stelle trat Oberrichter Heinrich Joss. Als zweites juristisches Mitglied deutscher Sprache wurde Oberrichter Gerold Albrecht dem Handelsgericht zugeteilt.

An Stelle des im Jahre 1955 ausgeschiedenen Handelsrichters M. Graf wurde gewählt: Marcel Tendon, boulanger, Courfaivre.

Auf Ende des Berichtsjahres sind folgende Handelsrichter zurückgetreten:

- M. Baur, Direktor Merkur AG, Bern,
- E. Mattler, Schreinermeister, Bern,
- H. Liechti, Uhrenfabrikant, Biel,
- H. Stofer, Hoteldirektor, Interlaken,
- W. Wüthrich, Garagist, Langnau i. E.,
- Paul Brahier, industriel, Lajoux,
- H. Reymond, directeur, Corgémont.

Der Grosse Rat wählte in seiner Sitzung vom 21. November 1956 an ihrer Stelle folgende neue Handelsrichter:

- F. Ahles, Bücherexperte, Gümligen,
- W. Brändlin, Hoteldirektor, Interlaken,
- Dr. P. Berger, Uhrenfabrikant, Biel,
- E. Flückiger, Carossierewerk, Huttwil,
- W. Kästli, Baumeister, Ostermundigen,
- P. Hamel, industriel, Tavannes,
- H. Moser, fondé de pouvoirs, Cortébert.

2. Im Berichtsjahr sind 90 Geschäfte eingelangt (1955: 84).

Hievon entfallen 84 (76) auf den alten Kantonsteil und 6 (8) französische Geschäfte auf den Jura. Dazu kamen 56 (64) (wovon 8 französische) von früher her rechtshängig Geschäfte.

Die Gesamtzahl der Geschäfte stellt sich demnach auf 146 (148). Davon wurden bis Ende 1956 erledigt 79 (92) Geschäfte, und zwar

- 11 durch Urteil (6),
- 41 durch Vergleich oder Abstand vor Gericht (56),
- 27 durch Vergleich, Abstand oder Rückzug während des Schriftenwechsels (30).

Verhandlungen fanden im Berichtsjahre zusammen 90 (92) statt, nämlich 17 (21) Vorbereitungsverhandlungen und 73 (71) Hauptverhandlungen.

Auf das Jahr 1957 mussten 67 (56) Geschäfte unerledigt übertragen werden. Diese waren rechtshängig wie folgt:

	Geschäfte
seit 1952.	2
seit 1953.	1
seit 1954.	3
seit 1955.	10
seit 1956.	51

Die ältesten, seit 1952, hängigen Geschäfte benötigten zum Teil lange Beweisführungen und Expertisen. Das Geschäft aus dem Jahre 1953 musste wegen Durchführung eines Strafprozesses eingestellt werden. Von den drei seit 1954 hängigen Geschäften sind für zwei umfangreiche Expertisen nötig; beim dritten stehen die Parteien in Vergleichsverhandlungen.

Die erledigten 79 Geschäfte stammten aus folgenden rechtlichen Gebieten:

- Kaufvertrag 30, Werkvertrag 16, Auftrag 6, Gesellschaftsvertrag 3, Markenrecht 5, Kommissionsvertrag 2, Dienstvertrag 6, Anstellungsvertrag 2, Patentrecht 2, und je ein Geschäft aus unlauterem Wettbewerb, Mietvertrag, Firmenrecht, Insertionsvertrag, Kreditvertrag, Garantievertrag und Mäklervertrag.

Von den 11 durch Urteil erledigten Geschäften wurden 3 durch Berufungen an das Bundesgericht weitergezogen.

Das Bundesgericht hat im Berichtsjahr eine Berufung abgewiesen. Zwei weitere Berufungen sind noch hängig.

An Gerichtsgebühren wurden für die im Jahre 1956 erledigten Prozesse Fr. 22 100 (1955: Fr. 44 526.70) bezogen.

Die an die kaufmännischen Mitglieder des Gerichtes ausbezahlten Taggelder und Reiseentschädigungen betrugen für das Jahr 1956 Fr. 9225.95 (1955: Franken 10 395.20).

IV. Kassationshof

Im Jahre 1956 sind 14 (Vorjahr 23) neue Geschäfte beim Kassationshof eingelangt, nämlich 11 Gesuche um Wiederaufnahme des Verfahrens und 3 Gesuche um Wiedereinsetzung in die bürgerliche Ehrenfähigkeit. Vom Vorjahr her waren noch 11 Geschäfte hängig.

Von diesen 25 Geschäften (Vorjahr 26) wurden im Berichtsjahr 22 erledigt (Vorjahr 15) und 3 mussten auf das Jahr 1957 übertragen werden.

Die 18 Wiederaufnahmegesuche wurden wie folgt erledigt:

zugesprochen.	8
abgewiesen.	9
vom Gesuchsteller zurückgezogen	1

Die 4 Gesuche um Wiedereinsetzung in die bürgerliche Ehrenfähigkeit wurden folgendermassen erledigt: abgewiesen. 1 nicht eingetreten 3

2 Entscheide des Kassationshofes wurden durch Nichtigkeitsbeschwerde und ein Entscheid wurde durch staatsrechtliche Beschwerde an das Bundesgericht weitergezogen. Eine dieser Nichtigkeitsbeschwerden wurde vom Beschwerdeführer nachträglich zurückgezogen. Die zwei übrigen Beschwerden wies das Bundesgericht ab.

V. Strafkammern

1. Im Berichtsjahr sind eingelangt 687 Geschäfte (im Vorjahr 608), davon 128 französische, nämlich 524 appellierte Geschäfte (476), 1 Nichtigkeitsklage (6), 2 Wiedereinsetzungsgesuche (1), 17 Fälle betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzuges (14), 16 Justizgeschäfte (22), 127 Löschungen von Urteilen im Strafregister (89). Ferner waren von früher her noch hängig 94 Geschäfte. Die Gesamtzahl der hängigen Geschäfte beträgt somit 781 (771).

Davon sind im Jahre 1956 erledigt worden 701 Geschäfte, nämlich 535 (528) appellierte Geschäfte, 1 (6) Nichtigkeitsklagen, 2 (1) Wiedereinsetzungsgesuche, 16 (17) Fälle betreffend Widerruf des bedingten Straferlasses, 17 (25) Justizgeschäfte, 130 (100) Löschungen von Urteilen im Strafregister.

In den 535 behandelten Appellationsfällen mit 606 Angeschuldigten wurde gegenüber 180 Angeschuldigten das erstinstanzliche Urteil bestätigt. Es erfolgten 177 Rückzüge der Appellationen durch die Parteien oder den Generalprokurator. In 16 Fällen wurde die Appellation gemäss Art. 318, Abs. 5 StrV als dahingefallen erklärt. Gegenüber 23 Angeschuldigten wurde durch Kammerbeschluss das Forum verschlossen. Es erfolgte für 197 Angeschuldigte eine Abänderung des erstinstanzlichen Urteils, und zwar in 46 Fällen durch Freispruch, in 80 Fällen durch Herabsetzung und in 71 durch Erhöhung der Strafe. 11 Urteile wurden kassiert. In 2 Fällen wurde die öffentliche Klage zufolge Todes des Angeschuldigten als erloschen erklärt. Unerledigt auf das Jahr 1957 übertragen wurden somit 80 Geschäfte. Diese sind alle im Jahre 1956 eingelangt.

Zum Vergleich mit früheren Jahren diene folgende Übersicht:

	Zahl der Sitzungen	Zahl der erledigten appellierten Geschäfte
1952	143	502
1953	136	523
1954	144	472
1955	146	528
1956	148	535

Im Berichtsjahr wurden 69 (83) Urteile der Strafkammer des Obergerichts durch Nichtigkeitsbeschwerden an das Bundesgericht weitergezogen. Von früher her waren noch 36 hängig. Erledigt wurden bis Ende 1956 durch Rückzug 13, 24 durch Nichteintreten, 28 durch Abweisung, 2 durch Gutheissung, 38 Nichtigkeitsbeschwerden sind noch beim Bundesgericht hängig.

2. Der Geschäftsgang der Strafkammern gibt zu keinen besondern Bemerkungen Anlass.

VI. Anklagekammer

1. Im Berichtsjahr sind eingelangt 273 (im Vorjahr 305) Geschäfte, davon 39 französische. Von früher her waren noch 12 Geschäfte hängig. Die Gesamtzahl der hängigen Geschäfte betrug somit 285.

Davon sind im Berichtsjahr erledigt worden 275 (302), nämlich 39 Voruntersuchungen (im Vorjahr 44), 59 (68) Rekurse, 19 (13) Beschwerden, 7 (9) Gerichtsstandsbestimmungen, 27 (31) Haftentlassungsgesuche, 55 (58) Rekusationsgesuche, 1 (1) Gesuch um Wiedereröffnung der Untersuchung, 45 (61) verschiedene Anfragen, 23 (17) Ernennungen eines a. o. Untersuchungsrichters. Unerledigt auf das Jahr 1957 übertragen wurden 10 Geschäfte.

Zum Vergleich diene folgende Übersicht:

	Zahl der erledigten Geschäfte
1952	279
1953	268
1954	247
1955	302
1956	275

2. Der Geschäftsgang der Anklagekammer gibt zu keinen besondern Bemerkungen Anlass.

VII. Kriminalkammer

1. Nachdem die Besetzung der Kriminalkammer jahrelang keine Änderungen erfahren hatte, brachte das Berichtsjahr mehrfachen Wechsel mit sich. An Stelle von Oberrichter Dr. Schweingruber trat als Kammerpräsident für die erste Hälfte des Berichtsjahres Oberrichter Albrecht, den Oberrichter Dr. Gautschi als erstes Kammermitglied ersetzte. Nach Übertritt von Oberrichter Albrecht ins Handelsgericht, übernahm Oberrichter Dr. Gautschi vom 1. Juli an das Präsidium der Kammer und der Geschworenengerichte. Seit demselben Zeitpunkt gehört auch Oberrichter Dr. Leist der Kammer an, die sich im übrigen während des ganzen Berichtsjahres – wie bisher – abwechselnd durch Oberrichter Joss und Jacot ergänzte. Letzterer führte weiterhin in der Regel den Vorsitz in den Jurageschäften. An 40 von den insgesamt 60 Sitzungstagen wurde die Kammer ausschliesslich aus Oberrichtern gebildet, während an den restlichen Tagen je ein Obergerichtssuppleant bzw. gemäss Art. 15, Abs. 2, des Gerichtsorganisationsgesetzes vom 31. Januar 1909 ein Gerichtspräsident als ausserordentlicher Ersatzmann mitwirkte.

2. Im kontradiktorischen Verfahren waren 11 aus dem Vorjahre übernommene und 40 im Berichtsjahr eingegangene, mithin insgesamt 51 Geschäfte (im Vorjahr 45) zu behandeln. Hievon konnte, zufolge Rückzuges des Strafantrages, 1 dem Geschworenengericht überwiesene Ehrverletzungssache gemäss Art. 296, Abs. 1, StrV durch die Kriminalkammer erledigt werden. Im weiteren wurden in den Geschworenengerichtssessionen, die insgesamt 32 Tage beanspruchten, 12 Strafsachen mit 16 Angeklagten abschliessend beurteilt (im Vorjahr 31 Sessionstage, 9 Geschäfte mit Urteil, 22 Angeklagte). Die Kriminalkammer, die an 28 Sitzungstagen zusammentrat, erledigte 3 Geschäfte mit je einem Angeschuldigten durch Rückweisung an den Untersuchungsrichter, zwecks Er-

gänzung der Untersuchung, und 26 Geschäfte mit 35 Angeschuldigten abschliessend durch Urteil (im Vorjahr 25 Sitzungstage, 25 Geschäfte mit Urteil, 40 Angeschuldigte). Noch hängig waren am Ende des Berichtsjahres 9 Geschäfte (im Vorjahre 11), wovon 5 dem Geschworenengericht, 4 der Kriminalkammer überwiesen. Die Gründe der Nichterledigung sind folgende:

Das einzige schon seit 1955 hängige Geschäft, eine Geschworenengerichtssache, vermochte wegen einer neuen, noch nicht abgeschlossenen Untersuchung gegen den Angeklagten nicht beurteilt zu werden. In einem Geschäft betreffend Ehrverletzung durch die Presse wurde die Hauptverhandlung auf 1957 verschoben, weil die Möglichkeit des Antragsrückzuges nach Vergleichsverhandlungen bestand. In einer gleichartigen Geschworenengerichtssache erledigte die Kriminalkammer, nachdem der wegen Ehrverletzung gestellte Strafantrag zurückgezogen worden war, den Hauptanklagepunkt gemäss Art. 296, Abs. 1 StrV und lud zu Ende des Berichtsjahres die Anklagekammer des Obergerichts ein, das allein noch zu beurteilende Delikt, einen blossen Vergehensversuch, dem sachlich zuständigen Richter zu überweisen. Die restlichen zwei unerledigten Geschworenengerichtsgeschäfte gingen erst im letzten Quartal des Berichtsjahres ein. — Von den vier unerledigten Kriminalkammergeschäften ist das eine erst seit Dezember des Berichtsjahres hängig, während die übrigen drei überwiesen wurden, obwohl sie nicht beurteilungsreif waren. Im einen Falle hatte der Untersuchungsrichter Art. 13 StGB nicht beachtet, weshalb die psychiatrische Begutachtung des Angeschuldigten durch den Kriminalkammerpräsidenten angeordnet werden musste. Im zweiten stellte sich heraus, dass der überwiesene Sachverhalt ausserdem Gegenstand einer noch hängigen militärstrafrechtlichen Untersuchung bildete, deren Aufhebung, veranlasst durch die Kriminalkammer, nicht mehr in das Berichtsjahr fällt. Im dritten Falle endlich fehlt eine wesentliche Voraussetzung für die Beurteilung der meisten überwiesenen Delikte, da diese vor Auslieferung des Angeschuldigten an die Schweiz verübt wurden und die laut Staatsvertrag erforderliche Zustimmung des ausliefernden Staates zu ihrer Verfolgung noch aussteht. Dabei ist nicht sicher, ob sie in allen Punkten, für die sie nachgesucht wurde, erteilt werden wird. Bis zur endgültigen Abklärung dieser Frage hätte mit der Überweisung an das Gericht zugewartet werden sollen.

3. Hinsichtlich der Häufigkeit des Vorkommens der verschiedenen schweren Deliktsarten ist festzustellen, dass Geschworenengerichte und Kriminalkammer in den 38 mit Urteilsfällung erledigten Strafsachen folgende Schuldigerklärungen ausgesprochen haben, wobei Versuch, Anstiftung und Gehilfenschaft bei den einzelnen Delikten mitgezählt sind (die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Ergebnisse der 34 durch Urteil erledigten Vorjahresgeschäfte):

	Angeschuldigte
Vorsätzliche Tötung	1 (2)
Einfache und qualifizierte Abtreibung durch Drittpersonen	5 (1)
Einfacher und qualifizierter Diebstahl . . .	18 (13)
Raub	1 (3)
Einfache und qualifizierte Veruntreuung .	7 (8)
Einfache und qualifizierte Hehlerei . . .	7 (3)
Einfacher und qualifizierter Betrug . . .	17 (16)

	Angeschuldigte
Unzucht mit Kindern	12 (13)
Einfache und qualifizierte Urkundenfälschung	6 (5)

4. Ferner erledigte die Kriminalkammer 78 (51) Geschäfte auf dem Zirkulationswege, worunter:

	Fälle
Widerruf des bedingten Strafvollzuges (Art. 41, Ziff. 3, Abs. 1 StGB)	2
Verlängerung der Probezeit (Art. 41, Ziff. 3, Abs. 2 StGB)	2
Löschung des mit bedingtem Strafvollzug ausgesprochenen Urteils (Art. 41, Ziff. 4 StGB)	60
Strafvollstreckung nach Einweisung in Arbeitserziehungsanstalt (Art. 43, Ziff. 5, Abs. 2 StGB)	1
Umwandlung von Busse in Haft (Art. 49, Ziff. 3, Abs. 1 StGB)	2
Ausschluss der Umwandlung (Art. 49, Ziff. 3, Abs. 2, StGB)	2
Urteilslöschung im Strafregister nach verbüsster Strafe (Art. 80 StGB)	2
Ablehnung des Gesuches um Löschung gemäss Art. 80 StGB	1

5. Die Räumlichkeiten der Kriminalkammer an den fünf Sitzungsorten haben im Berichtsjahr keine bauliche Veränderung oder Neuausstattung erfahren.

VIII. Versicherungsgericht

1. *Obligatorische Unfallversicherung.* Im Jahre 1956 sind 68 Geschäfte eingelangt (Vorjahr 66), wovon 21 (18) französische. Mit 49 aus dem Vorjahr übernommenen hängigen Fällen betrug die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 117 (110).

Von diesen wurden bis Ende 1956 78 (61) erledigt, und zwar 17 Geschäfte durch Rückzug der Klage, 2 durch Abstandserklärung, 24 durch Vergleich und 35 durch Urteil. Unerledigt wurden 39 Geschäfte auf das Jahr 1957 übertragen.

2. *Militärversicherung.* Im Jahre 1956 sind 29 Geschäfte eingelangt (32 im Vorjahr), wovon 9 (5) französische. Mit 27 aus dem Vorjahr übernommenen hängigen Fällen betrug die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 56.

Von diesen wurden bis Ende 1956 35 (27) erledigt, und zwar 4 Geschäfte durch Rückzug der Klage, 4 durch Abstandserklärung, 4 durch Vergleich und 23 durch Urteil. Unerledigt wurden 21 Geschäfte auf das Jahr 1957 übertragen.

3. Von den unerledigten Geschäften sind eines 1953, zwei 1954 eingelangt. Sie konnten teils wegen langwieriger Expertisen, teils wegen Vergleichsverhandlungen erst zu Beginn des Jahres 1957 abgeschlossen werden.

IX. Abberufungskammer

Im Berichtsjahr sind zwei Geschäfte eingelangt, wovon das eine durch Nichtfolgegebung erledigt wurde, das andere dagegen am Jahresende noch hängig war.

X. Anwaltskammer

Zu 15 schon hängigen Geschäften langten im Berichtsjahr 41 neue ein (Vorjahr 53). Von diesen insgesamt 56 Geschäften wurden 43 (56) erledigt, während 13 bis Jahresende noch hängig blieben.

Von den 43 erledigten Geschäften waren 19 Kostenmoderationsgesuche, 13 Beschwerden, 10 von Amtes wegen eingeleitete Disziplinarverfahren und 1 Gesuch um Wiederzulassung zur Advokatur. Die Erledigung geschah bei den 19 Kostenmoderationsgesuchen in 5 Fällen durch Rückzug, in 1 Fall durch Nichteintretensbeschluss, in 3 Fällen durch Gutheissung, in 7 Fällen durch Abweisung und in 3 Fällen durch Nichtfolgegebung. Die 13 Beschwerden wurden erledigt durch Nichteintreten 2, Gutheissung 5, Abweisung 4 und Nichtfolgegebung 2. Von den 10 von Amtes wegen eröffneten Disziplinarverfahren wurden 4 durch Disziplinierung des Anwalts und 6 durch Nichtfolgegebung erledigt. Das Gesuch um Wiederzulassung zur Advokatur wurde abgewiesen.

Insgesamt hat die Anwaltskammer im Berichtsjahr 2 Patententzüge, 3 Bussen und 3 Verweise ausgesprochen.

Staatsrechtliche Rekurse gegen die Anwaltskammerentscheide wurden 3 erhoben, wovon 2 abgewiesen und 1 durch Rückzug erledigt wurde.

XI. Richterämter

Die Anpassung der Richterämter an die Anforderungen der Gegenwart hat im Jahre 1956 wiederum Fortschritte gemacht, und zwar sowohl in personeller als in baulicher Hinsicht. Das *Signauer* Gericht konnte in ein neues, zweckmässig eingerichtetes Amthaus einziehen, dasjenige von *Trachselwald* in ein prächtig renoviertes und mit modernen Einrichtungen versehenes Schloss. Dem Richteramt II von *Burgdorf* wurden neue Diensträume zur Verfügung gestellt; der Gerichtspräsident von *Schwarzenburg*, der bisher seinen Arbeitsplatz in der Kanzlei des Regierungstatthalteramtes hatte, erhielt ein eigenes Büro, und das Archiv des Richteramtes *Oberhasli* ist nun feuersicher untergebracht. Grosse Umbauarbeiten sind in *Nidau* im Gang. In *Büren* ist mit dem Bau eines neuen Gefängnisses begonnen worden. Verschiedene schon wiederholt postulierte bauliche Sanierungen liessen dagegen weiter auf sich warten, so in *Aarberg*, *Bern*, *Delsberg*, *Fraubrunnen*, *Schwarzenburg* (die Brandversicherungsanstalt habe wegen des Zustandes der Heizungsanlage schon gedroht, das Schlossgebäude in der Versicherung einzustellen), *Seftigen* und *Thun*. *Frutigen* ruft, nachdem es einem Häftling gelungen ist, mit einem Stuhlbein die Zellendecke aufzureissen und sich die Gegend vom Amthausdach aus anzusehen, erneut nach einem ausbruchsicheren Gefängnis. In das gleiche Kapitel gehört die nachgerade wirklich drückend gewordene Notwendigkeit, ein Gefängnisspital zu schaffen, worin kranke Untersuchungs- und Strafgefangene kollusions- und fluchtsicher untergebracht werden können. Einer der *Berner* Untersuchungsrichter meldet den Fall eines in der Insel hospitalisierten gefährlichen Einschleichdiebes, dem es trotz entsprechender Orientierung der behandelnden Ärzte gelang, an einem Sonntagnachmittag in Begleitung seiner Ehefrau einen Fussballmatch zu besuchen, dann zum Nachtessen ins Spital zurückzukehren und nachher zu verschwinden.

Was den personellen Ausbau anbelangt, so ist in *Münster* eine zweite, in *Thun* eine dritte Gerichtspräsidentenstelle geschaffen, und in *Nidau* das Amt des Gerichtspräsidenten von demjenigen des Regierungstatthalters abgetrennt worden, alles jedoch erst mit Wirkung ab Anfang 1957. Die Ämtertrennung wurde auch für *Aarberg* vorbereitet. Chronische Überlastung machen aber weiterhin geltend *Aarwangen*, *Bern* (namentlich, wie schon im letzten Jahr, die Einzelrichter in Zivil- und Strafsachen und die Untersuchungsrichter), *Büren*, *Courtelary*, *Delsberg*, *Fraubrunnen* und *Konolfingen*.

Der Gerichtspräsident von *Oberhasli* konstatiert, trotz weiterem Anwachsen des Automobilverkehrs über die verschiedenen Pässe, eher eine kleine Verminderung der MFG-Widerhandlungen und erblickt hierin einen Erfolg der Verkehrserziehungsaktion. Auch der Gerichtspräsident IV von *Biel* stellt einen solchen Rückgang fest, wenigstens bei den ganz schweren Verkehrsunfällen, gibt aber als mögliche Ursache neben der Verkehrserziehung auch das zeitweilige Sonntagsfahrverbot an, und die Strafeinzelrichter von *Bern* führen eine auch bei ihnen fühlbare Verminderung der Verkehrssachen zurück auf die abnorme Februarkälte sowie auf die Praxis der Polizei, unbedeutende Widerhandlungen vermehrt durch Verwarnungen zu erledigen. Andere Richter melden umgekehrt eine Zunahme der MFG-Fälle, so z. B. derjenige von *Freibergen*, der in einem wahren Stosseufzer nach einem Sondergericht für den Strassenverkehr ruft.

Dem Gerichtspräsidenten I von *Burgdorf* fällt eine Zunahme der Vermögensdelikte bei relativ guten Löhnen und bei Hochkonjunktur auf, ferner die steigende Zahl der Fälle von Unzucht mit Kindern und von falschem Zeugnis; ausserdem vermerkt er, psychiatrische Begutachtungen seien häufiger notwendig als in früheren Jahren. Von vermehrten Sittlichkeitsdelikten weiss auch *Freibergen* zu berichten (mit dem Beifügen, eine der Hauptursachen sei der Alkoholmissbrauch, der bei der Jugend beunruhigende Ausmasse anzunehmen beginne), wogegen diese Deliktsgategorie in *Trachselwald* im Rückgang begriffen ist.

In unserem letztjährigen Geschäftsbericht erwähnten wir eine Auseinandersetzung zwischen dem Gerichtspräsidenten und dem Regierungstatthalter von *Signau* betreffend die Orientierung des Statthalters über alle Strafsachen durch die Polizei. Wir sagten damals, die Differenz sei durch § 2 der Verordnung vom 23. Dezember 1955 über die Obliegenheiten der Regierungstatthalter gelöst worden, und zwar im Sinne der Geheimhaltung der gerichtlichen Voruntersuchungen. Im Berichtsjahre lebte der Streit jedoch wieder auf, weil der Regierungstatthalter die Polizei einfach anwies, ihm jede Strafanzeige vor der Einreichung zur Einsicht vorzulegen. Aus der Befolgung dieser Weisung ergaben sich unangenehme Verzögerungen, gelegentlich solche von mehreren Tagen. Die erwähnte Verordnung scheint also noch nicht zu genügen.

XII. Gewerbegerichte

Der Geschäftsgang der Gewerbegerichte des Kantons Bern (Bern, Biel, Burgdorf, Delsberg, Interlaken, Münster, Pruntrut und Thun) ergibt sich aus folgenden Zahlen:

Klagen wurden im Berichtsjahr eingereicht von Arbeitnehmern 934, von Arbeitgebern 147. Dazu kamen 16 unerledigte Geschäfte aus dem Vorjahr. Von diesen insgesamt 1097 Geschäften wurden erledigt durch:

Abstand, Rückzug oder gütliche Erledigung vor der Verhandlung	660	
Ablehnung der Zuständigkeit von Amtes wegen	27	
Vergleich, Anerkennung oder Abstand in der Verhandlung und auf andere Weise	223	
Ohne Urteil insgesamt	—	910
Durch Urteil:		
ganz zugunsten des Klägers	61	
teilweise zugunsten des Klägers	77	
ganz zugunsten des Beklagten	40	
Durch Urteil insgesamt	—	178
Total der erledigten Klagen		1088
Unerledigt wurden auf das nächste Jahr übertragen		9
Total		<u>1097</u>

XIII. Fürsprecher

Im Jahre 1956 wurden wie üblich zweimal Fürsprecherprüfungen abgehalten.

Nach dem Reglement von 1949 wurden noch 14 Bewerber zur dritten Prüfung zugelassen, wovon 12 das Examen mit Erfolg bestanden haben.

Nach dem neuen Reglement von 1954 erhielten 26 Bewerber die Zulassung für das erste Examen. Ein Kandidat hat vor der Prüfung die Anmeldung zurückgezogen. Alle übrigen haben sich der Prüfung unterzogen. 20 haben das Examen mit Erfolg bestanden.

Zur zweiten Prüfung nach Reglement 1954 wurden 18 Kandidaten zugelassen, von denen 17 den 1. Teil absolviert haben. Ein Bewerber zog seine Anmeldung krankheitshalber vor Prüfungsbeginn zurück.

Den 2. Teil dieser Prüfung haben von 4 Angemeldeten 2 Kandidaten mit Erfolg bestanden. Einem Bewerber wurde aus gesundheitlichen Gründen gestattet, den 2. Teil im Frühjahr 1957 zu absolvieren.

Insgesamt erwarben 14 Kandidaten das bernische Fürsprecherpatent.

Das Obergericht hatte ferner 6 verschiedene Gesuche von Fürsprecherkandidaten zu behandeln.

Im Jahre 1956 erteilte das Obergericht an 30 nicht im Kanton Bern niedergelassene Anwälte die Bewilligung zur Ausübung der Advokatur im Kanton Bern.

Die Kontrolle über die Inhaber der generellen Berufsausübungsbewilligung wurde einer gründlichen Revision unterzogen und Anwälte, die verstorben sind oder aus irgend einem Grunde den Beruf nicht mehr ausüben, gestrichen. Dadurch reduzierte sich die Zahl der noch gültigen Bewilligungen auf 630.

In 16 Fällen bewilligte der Obergerichtspräsident auswärtigen Anwälten in einzelnen Prozessen vor bernischen Gerichten aufzutreten.

Ende 1956 übten 296 im Kanton Bern ansässige Anwälte ihren Beruf aus. Von ihnen besitzen 275 das bernische Patent, 21 dasjenige eines andern Kantons.

Bern, den 20. Mai 1957.

Im Namen des Obergerichts,

Der Präsident:

O. Peter

Der Obergerichtsschreiber:

Zürcher

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1956 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Tafel I
(Schluss)

Amtsbezirke	Geschäfte des Amtsgerichts												
	Hiervon wurden						Andere Geschäfte			Hiervon wurden			
	durch Urteil erledigt	durch Absand oder Vergleich erledigt	auf andere Weise erledigt	auf 1. Januar 1957 unerledigt	durch Appellation weitergezogen	Räumigungs- und Aufhebungsverfahren gemäss Art. 34 und 40 EG zum ZGB	Ehescheidungs-, Trennungs- und Nichtigkeitsklagen	Vaterschaftsklagen, Anfechtung der Ehelichkeit oder Aberkennung	Übrige Rechtssachen	durch Urteil erledigt	durch Absand oder Vergleich erledigt	auf andere Weise erledigt	auf 1. Januar 1957 unerledigt
Aarberg	11	3	—	3	1	19	6	2	19	3	—	5	1
Aarwangen	25	10	3	6	—	31	10	4	24	2	3	16	2
Bern { I.	75	—	—	27	5	413	50	24	—	48	4	124	13
{ II.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
{ III.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel I	24	—	3	2	—	130	19	1	—	10	2	40	15
Büren a. A.	3	—	—	1	—	15	2	—	—	—	1	7	1
Burgdorf	26	2	—	5	3	31	14	1	—	2	—	18	3
Courtelary	—	—	—	—	—	34	4	2	—	1	2	4	3
Delsberg	9	1	1	1	—	10	7	—	—	—	—	4	2
Erlach	2	—	—	—	—	6	1	—	—	—	—	2	1
Freiburg	3	—	—	—	—	5	2	—	—	—	—	3	—
Fraubrunnen	9	—	1	1	—	15	6	1	—	1	—	8	1
Frutigen	11	4	—	2	—	5	9	1	—	4	—	4	2
Interlaken	20	—	2	4	—	37	10	3	—	2	—	16	—
Konolfingen	10	—	2	1	2	15	9	4	—	3	6	6	1
Laufen	3	—	—	—	—	6	6	—	—	2	—	3	1
Laupen	2	—	1	—	1	10	3	—	—	—	1	3	1
Münster	3	—	—	—	—	19	8	6	—	5	3	5	1
Neuenstadt	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	2	—
Nidau	8	3	—	3	—	21	7	2	—	2	1	18	3
Nieder-Simmmental	—	—	—	—	—	10	5	2	—	2	—	9	—
Oberhasli	1	—	—	—	—	2	5	—	—	1	—	1	—
Ober-Simmmental	7	—	—	—	—	33	15	—	—	1	—	24	—
Pruntrut	3	—	3	—	—	9	—	—	—	—	—	7	—
Saanen	6	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzenburg	3	—	—	—	—	9	5	1	—	1	—	7	—
Seftigen	3	—	—	—	—	11	8	2	—	2	—	5	—
Signau	10	1	—	—	—	6	9	—	—	—	—	7	—
Thun I und II	31	1	4	4	3	73	25	3	—	—	—	34	9
Trachselwald	11	—	1	3	7	12	8	1	—	1	2	5	1
Wangen a. A.	12	—	1	1	—	23	9	—	—	5	—	8	3
	340	218	25	71	25	1013	269	60	824	98	29	391	68

Von den Untersuchungsrichtern im Jahre 1956 behandelte Strafsachen

Tafel II

Amtsbezirke	Eröffnung der Strafverfolgung				Voruntersuchung												Eingelängte		
	Eingelängte Anzeigen	Bridigt gem. Art. 83, 84 od. 86 Abs. 3 StrV oder aufgehoben		Ueberviesen an ziv. zehnter gen. Art. 90 Abs. 3 StrV	Eingeleitet im Berichtsjahr		Hängig aus früheren Jahren		Aufgehoben, eingestellt gem. Art. 90 Abs. 3, od. 204 Abs. 1 StrV, od. Zuständigkeit weggefallen		Ueberviesen an Einzelrichter oder Amtsgericht		Ueberviesen an Geschworenengericht od. Kriminalkammer		Noch hängig am Ende des Berichtsjahres		Eingelängte Anzeigen gem. Art. 90 Abs. 3 und 94 StrV		Eingelängte Rechtshilfgesuche
		Fälle	Angesch.		Delikte	Fälle	Angesch.	Delikte	Fälle	Angesch.	Delikte	Fälle	Angesch.	Delikte	Fälle	Angesch.	Delikte	Fälle	
Frutigen	769	49	69	580	47	50	55	43	70	84	76	17	19	—	12	17	23	486	44
Interlaken	2 112	32	116	1 675	171	120	255	18	108	93	142	66	70	1	14	18	61	1 223	140
Konolfingen	2 013	133	138	1 528	90	90	97	34	44	49	47	39	40	—	35	35	35	908	137
Oberhasli	657	24	76	493	72	74	82	3	44	44	48	17	19	—	14	16	18	468	49
Saanen	390	5	3	316	64	67	67	—	45	48	48	16	16	—	3	3	3	276	33
Nieder-Simmental	953	147	86	597	118	122	131	9	83	85	88	38	40	—	6	6	11	486	79
Ober-Simmental	297	17	17	195	31	34	79	2	15	16	22	14	14	—	4	6	14	167	55
Thun	3 019	351	494	1 935	239	248	442	18	124	128	140	109	120	2	22	23	58	3 745	221
	10 210	758	999	7 319	832	805	1208	130	533	547	611	316	386	3	6	110	124	7 759	758
Bern	15 725	492	2727	10 935	817	934	2498	200	426	446	782	442	508	11	14	194	456	20 784	1392
Seffigen	663	22	66	475	81	90	154	—	41	43	48	36	43	—	4	4	6	581	73
Schwarzenburg	323	9	10	257	46	50	58	11	36	38	38	12	15	—	9	10	2	290	35
	16 711	523	2803	11 667	944	1074	2710	211	503	527	868	490	566	11	14	207	472	21 655	1500
Aarwangen	1 721	42	152	1 313	146	157	221	40	77	81	91	85	95	2	2	25	55	610	122
Burgdorf	2 486	153	171	1 745	180	173	454	28	109	93	132	68	78	1	1	30	33	1 121	135
Fraubrunnen	936	45	76	574	62	69	65	12	34	40	34	25	28	—	15	15	15	630	40
Signau	1 309	75	48	1 001	79	81	151	21	43	43	55	50	52	—	7	7	7	441	59
Trachselwald	911	49	42	728	72	63	129	14	42	38	47	34	41	1	1	9	10	449	62
Wangen a. A.	1 506	3	55	1 242	140	145	215	7	99	104	129	34	34	1	3	13	20	518	98
	8 869	367	544	6 603	679	688	1235	122	404	399	488	296	328	5	10	96	103	3 769	516
Aarberg	1 656	70	101	1 410	131	96	198	14	75	35	81	60	75	—	10	10	27	506	56
Biel	5 788	293	1673	3 328	153	188	975	39	124	51	295	91	121	3	6	47	57	1 680	649
Büren a. A.	1 168	50	80	897	141	161	179	17	36	41	42	98	115	—	24	26	32	57	55
Erlach	762	9	37	419	38	24	179	5	21	4	21	9	9	2	70	11	14	90	119
Leuppen	594	15	42	481	29	33	38	2	13	15	15	8	10	—	9	10	12	336	123
Nidau	1 470	107	180	1042	94	105	205	19	57	61	87	38	43	—	18	22	34	1 198	81
	11 438	544	2113	7 577	586	607	1774	96	253	209	541	304	373	5	8	119	149	3 867	1083
Courtellary	1 950	120	91	1 496	167	179	226	16	104	107	127	69	78	1	3	9	13	98	185
Delsberg	1 713	82	114	1 252	141	161	192	21	97	99	109	46	66	—	19	23	27	758	79
Freibergen	955	32	40	722	118	124	141	6	68	70	78	31	32	—	24	29	39	1 107	22
Laufen	591	64	71	456	117	135	155	43	37	40	43	87	99	1	2	35	44	497	129
Münster	2 491	78	43	1 723	372	445	647	45	259	360	396	123	139	1	1	24	42	501	263
Neuenstadt	518	36	37	350	31	32	95	—	26	26	26	5	8	—	4	4	4	198	28
Pruntrut	2 209	236	121	1 611	181	205	308	56	117	129	149	64	87	—	56	68	121	1 146	81
	10 427	648	517	7 610	1127	1281	1764	187	708	831	928	425	509	3	6	171	223	2 255	787
Bes. kant. UR Bern	—	—	—	—	19	33	108	22	6	9	9	9	22	7	19	229	19	3	—
» » » Münster	—	—	—	—	5	6	9	1	3	3	7	—	—	—	2	3	3	—	—
» » » » »	—	—	—	—	24	39	117	23	9	12	16	9	22	7	19	229	21	3	—
	57 655	2 840	6976	40 776	4192	4494	8808	769	2410	2525	3452	1840	2184	34	52	668	844	65 39 308	4 644

